

geben an daz reich so erbet iz hie di nachsten erben.

LXXXXVII. Wer uber fuersten richten sol.

125] Uber der fuersten leip und uber ier gesunt sol nieman richten noch richter wesen den der chunich . und vert der chunich von tauschen landen so sol er ainem hof habeb und gepieten an di stat do er ze recht sei. do sol er den phalnczgraven von dem reine den gewalt geben daz er richter sei uber der fursten leib. und geit er im des gewaltes nicht so hat er dhain recht dar an. er sol auch alle di iuden di in teutschen landen sint seinem chanczler enphelchen. und tuet er des nicht er phleget ier doch mit recht.

LXXXXVIII. Von dem vronboten.

126] Wem vor dem reiche wiert vertailt uber den sol nieman richten nuer der recht vronbote. etteswa haizzent si richter et-tewa anders und ist ier recht so si neun mannen oder neun weiben ieren leib genement so ist der zechet ier . den loset man von in als man stat an in vindet. dicz recht sullen si haben in allen teutschen landen.

127] Wen der vronbote von dem chunich erwelt wiert so sol er dem chunige hulde swern. alle di uber leib richtent di sullen vrei sein vrei lantsezzen. und wem man in chevset so sol in der richter nemen bei der hant und sol in setzen auf ainen stuele do ein chusse auf lige und sol im di hailigen auf sein schozz setzen. und er sol swern daz er ^aicht er^a recht sterche als vere er muge und daz er seiner herschaft getrewe und gewer sei und in icht sage den di worhait als daz geschieht so hat er gewalt ze phenden und ze steten ein igleich guet daz mit vrtail dar zue chomet. tuet aber er vnrecht da mit so mag er sein leib und sein guet verwurthen als ein ander man. swert sol er nicht tragen noch furen. und ist im rechtes nieman

127] a-a zu tilgen Rj.